

**Antrag des Delmenhorster SPD-Ortsvereins Bungerhof-Hasbergen
Vorsitz: Annette Kolley und Arndt Horstmann**

Zum

Landesparteirat am 23.11.2019

„B212n – keine Südvariante“

Die Delegierten des Landesparteiirates vom 23.11.2019 mögen beschließen, dass sich die Landtagsfraktion der Niedersachsen-SPD dafür einsetzt, dass der Anschluss der B212n an die L875 als Nordvariante ausgeführt wird.

Begründung:

Eine Ausführung der B212n als Südvariante hätte vielfältige nachteilige Auswirkungen auf die Stadt Delmenhorst mit deren Bürgerinnen und Bürger.

Die B212n wurde von den Ländern Niedersachsen und Bremen aufgrund der unzumutbaren Verkehrsbelastungen für den Verkehrsraum Delmenhorst/ Ganderkesee bei einem Vollanschluss für den aktuellen Bundesverkehrswegeplan noch ohne Anschluss an das untergeordnete Straßennetz im Delmenhorster Norden gemeldet. Im nachfolgenden Planungsverfahren (Dialogforum) wird die Südvariante mit Teilanschluss als wirtschaftlicher angesehen und somit bevorzugt.

Ein Ziel der B212n ist die Entlastung der in der südlichen Wesermarsch liegenden Ortschaften (wie z.B. Berne) von den Durchgangsverkehren. Diese stellen unbestreitbar eine Belastung für die dort lebenden Bürgerinnen und Bürger da, die es abzustellen gilt.

Bei einer Realisierung der B212n-Südvariante in Delmenhorst ist dies jedoch nicht der Fall, ganz im Gegenteil. Der von der Straßenbaubehörde beabsichtigte Anschluss der B212n an die L875 in Form der Südvariante mit Teilanschluss führt im Vergleich zur aktuellen Verkehrsbelastung zu einer Mehrbelastung von ca. 3.500 Fahrzeugen pro Tag von und in Richtung Delmenhorst. Damit geht eine Mehrbelastung an Lärm, Stickoxiden und anderen Schadstoffen einher.

Ein weiteres Hauptziel der B212n ist, die Aufenthaltsqualität in den Ortschaften zu verbessern. Auch dieses Ziel wird für die Ortschaften Deich- und Sandhausen bei einer Realisierung der Südvariante mit Teilanschluss verfehlt. Zwar sinkt der Verkehr in der Ortsdurchfahrt Deichhausen von ca. 7200 Kfz auf 3300 Kfz täglich mit entsprechenden Entlastungen der betroffenen Anlieger. Gleichzeitig entstehen jedoch erheblich höhere Belastungen durch die neue B212n-Ortsumfahrung mit einer Verkehrsbelastung von 15400 Kfz. In Kombination mit den Verkehren in dem neuen Teilanschluss werden dann großräumig Bereiche in der Ortslage Deich- und Sandhausen neu verlärm, insgesamt sind ca. 140 Hektar betroffen. Bei 66 Wohngebäuden werden die Lärmgrenzwerte zur 16. BImSchV überschritten, bei 3 weiteren Wohngebäuden sogar die Schwellenwerte zur Gesundheitsgefährdung.

Die Ausführung der B212n als Südvariante hat angesichts der baulichen Ausmaße auch fatale Auswirkungen auf das Orts- und Landschaftsbild. Die Ortschaften Deich- und Sandhausen werden von der Stadt Delmenhorst abgetrennt, über Jahrhunderte gewachsene Siedlungsstrukturen werden zerstört. Besonders hervor zu heben sind hier Gebäudeabriss. Für die Ausführung der Südvariante sind lt. der aktuellen Planungen zwei Gebäude abzureißen (derzeit von 3 Familien bewohnt). Bei den Nordvarianten keines. Hinter dem trockenen Wort „Gebäudeabriss“ verbergen sich Existenzen, gewachsene Strukturen, Familiengeschichten und der Wunsch, das übernommene Erbe zu bewahren und – wenn möglich – an die nächste Generation weiterzugeben. Die Realisierung der Südvariante wird eben dieses verhindern.

Auch die Auswirkungen auf Landwirtschaft und Agrarstrukturen sind bei der Südtrasse am höchsten. Im Bewertungsvergleich belegen alle Anschlussvarianten die letzten Plätze. Landwirtschaftlich genutzte Flächen gehen verloren oder werden zerschnitten und der Zugang zu diesen Einzelflächen wird aus Sicht der betroffenen Landwirte in unnötiger Weise erschwert. Ein Biohof mit Anbauflächen und Hofladen ist sogar in seiner Existenz gefährdet.

Der Delmenhorster Stadtnorden ist der grüne Gürtel von Delmenhorst, mit Landwirtschaft, LSG und Naturschutzgebieten, und würde durch die Südvariante durchschnitten, ein Ortsteil abgetrennt.

All diese Nachteile sind bei der Nordvariante deutlich minimiert. Daher hat sich die Stadt Delmenhorst in ihrem, nach wie vor, gültigem Ratsbeschluss vom 23.06.2009 auch für die Realisierung der Nordvariante mit Teilanschluss ausgesprochen.

Für weitere Informationen besuchen Sie bitte die Internetplattform der IG B212neu.

Anbei der Link: <http://www.igb212neu.de/index.php?cat=Willkommen>

Als Sozialdemokraten haben wir die Pflicht, unser Handeln an dem Wohl unserer Mitmenschen auszurichten. Für uns Sozialdemokraten im Delmenhorster Stadtnorden ist es daher unverständlich, wieso die berechtigten Interessen **erheblich betroffener** Delmenhorster Bürgerinnen und Bürger weniger wiegen und weniger Beachtung finden sollen, als die berechtigten Interessen ihrer nur wenige Kilometer nördlich lebenden Mitbürger.